

EU-Projekt Etihq

NEUE DATEN FÜR INVESTOREN EU-Projekt Etihq

Die intelligente Verknüpfung von Wirtschafts- und Umweltdaten mit Tourismus-Statistiken schafft jetzt erstmals eine wirklich zielsichere Entscheidungsbasis für Investitionen im Tourismus. Ermöglicht wird dies durch ein gerade gestartetes EU-Projekt an der Modul University Vienna. Diese kombiniert ihre interna-



Projektleiterin Marta Sabou

tional anerkannte Expertise im Bereich Big Data mit ihrer langen Tradition in der Tourismusforschung. Konkret werden in dem internationalen Projekt ökonomische und ökologische Daten automatisch mit Statistiken zu Touristenströmen aus 33 Ländern verknüpft. Neben der Weltbank und der UN dient dabei eine europaweite Datenbank der Tourismusbranche als zentrale Quelle relevanter Informationen.

Investitionsentscheidungen im Tourismus sind komplex – globale Wirtschaftsentwicklungen, regionale Wertschöpfungsmodelle, aktuelle Nüchternungsstatistiken und Nachhaltigkeitsstrategien müssen berücksichtigt werden. Für jeden dieser Bereiche gibt es genügend Daten, doch liegen diese oft völlig uneinheitlich vor. Zwar ist ihr Abgleich mit viel Aufwand möglich, aber Datenkomplexität und -menge werden laufend größer. Ohne Automatisierung wird es also nicht mehr gehen. Diese wird nun durch das Projekt Etihq (steht für Exposing Tourism Indicators as High Quality linked data) an der Modul University Vienna möglich.

Kern des Projektes sind die Verknüpfung, Erweiterung und Darstellung von großen Datenmengen mit Relevanz für den Tourismus. Dazu Projektleiterin Marta Sabou, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Department für New Media Technology der Modul University Vienna: „Investitionsentscheidungen in Tourismusregionen hängen sowohl von aktuellen Nüchternungszahlen wie auch von umweltrelevanten Auflagen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den Herkunftsländern der Touristen ab. Solche Informationen werden wir in Etihq verknüpfen, schlüssig visualisieren und so prägnante Entscheidungshilfen für Tourismusmanager schaffen.“ Ein wesentliches Tool für dieses Ziel konnte die Modul University Vienna bereits vor einiger Zeit mit der sogenannten TourMIS-Datenbank aufbauen.

Doch allein die Zusammenführung zahlreicher komplexer Daten macht die Entscheidungsfindung nicht unbedingt einfacher. Darum widmet sich das Team von Marta Sabous Team besonders der intelligenten Visualisierung der verknüpften Daten. Dazu erläutert sie: „Am Department für New Media Technology haben wir umfassende Technologien entwickelt, wie komplexe Daten so dargestellt werden müssen, damit Entscheidungsträger auf einen Blick das Wesentliche erfassen können. Auf diesem Know-how bauen wir auf und werden es im Rahmen von Etihq einsetzen.“ Einen ganz besonderen Fokus bilden dabei geografisch basierte Visualisierungen für Touristenströme in Abhängigkeit von wirtschaftlichen Daten. Bereits heuer im September soll eine Art Prototyp des Systems ins Laufen kommen.